

Matinée – Les Etudes Tableaux mit Osmon Ramankulov

Samstag, 30. Mai 2026, 11:15 Uhr

Sergei Vasilievich Rachmaninoff (1873-1943)
Etudes Tableau op. 39

Osmon Ramankulov an
RACHMANINOFFS GRAND PIANO

Der kirgisische Pianist Osmon Ramankulov wurde in der traditionsreichen russischen Schule am Konservatorium in Nowosibirsk unter Polina Tonchuk ausgebildet und setzt seine Studien bei Konstantin Lifshitz an der Hochschule Luzern fort. Künstlerische Prägung erhielt er durch Lilia Silberstein, Andreas Staier, Andrei Diev, Alexander Sandler, Alexei Sokolov, Denis Kozhukhin und weitere Meister. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe in Russland, der Schweiz, der Türkei und Italien verbindet er technische Meisterschaft mit tiefer musikalischer Ausdruckskraft. Solistisch, mit Orchester und kammermusikalisch gastierte er bei Festivals in Sankt Petersburg, Nowosibirsk, Wien, Lugano, Venedig, Luzern, Padua und anderen Städten. Das romantische Repertoire, insbesondere die Werke Sergei Rachmaninoffs, bildet einen Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens.

Was bewegt Dich besonders an Rachmaninoffs Musik?

Individualität der musikalischen Sprache, Singfähigkeit, Polyphonie, Monumentalität, Tragödie und emotionaler Inhalt.

Wann kamst Du das erste Mal mit Rachmaninoffs Musik in Berührung?

Ich habe mit 11 Jahren angefangen, Musik zu studieren, und als ich 13 war, hörte ich zum ersten Mal Rachmaninoffs Präludium in cis-Moll und Vocalise, und ich war von den ersten Minuten an verliebt.

Welches ist Dein Lieblingsstück und warum?

Rachmaninoffs Piano Concerto no.3 d moll

Ich erlebe Gefühle, die sich nicht in Worte fassen lassen.

Wie fühlt es sich an, wie war die Vorfreude auf dieses Konzert?

Rachmaninoff ist der allergrößte Pianist und Komponist, und ich denke, es ist der Traum eines jeden Pianisten, in seinem Haus auf seinem Klavier spielen zu dürfen. Ich gehöre dazu, deshalb freue ich mich auf das Konzert und werde mit großer Freude spielen